



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2019/0507
SPD-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 4
Faires Bauen und Wohnen für alle		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	25.06.2019	11	x	

Kurzfassung

Es wurde bereits zugesagt, dass ein Konzept bis zum Ende des Jahres vorgelegt werden wird, das auch die Unterstützung von Bauwilligen, Baugenossenschaften und Initiativen beinhalten wird.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	x	Nein		Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein		Ja	abgestimmt mit

1. Die Verwaltung erstellt ein Konzept, wie eine aktive Vergabe von Grundstücken oder Immobilien nach Konzept systematisch ermöglicht werden kann.

2. Bauwillige, Wohnprojekte, Baugruppen und Baugenossenschaften sollen besser beraten und aktiv unterstützt sowie innovative Lösungen ermöglicht werden nach dem Vorbild Tübingen.

Schon bisher erfolgt die Vergabe von Grundstücken der Stadt nicht nach Höchstgebot, sondern nach den vom Gemeinderat festgelegten Kriterien. Im Ein- und Zweifamilienhausbereich sind dies überwiegend soziale Kriterien, wie Anzahl und Alter der Kinder oder pflegebedürftige Angehörige im Haushalt; Geschosswohnungsbaugrundstücke standen in den letzten Jahren nicht zur Verfügung.

Für die derzeit in planerischer Entwicklung befindlichen Gebiete, wie Zukunft Nord (ehem. „C-Areal“), wurde dem Gemeinderat auf einen Antrag hin bereits zugesagt, dass eine Konzept bis zum Ende des Jahres vorgelegt werden wird, das auch die Unterstützung von Bauwilligen, Baugenossenschaften und Initiativen beinhalten wird.